jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 1988/10/20 6Ob1544/88

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 20.10.1988

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr.Samsegger als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr.Schobel, Dr.Melber, Dr.Schlosser und Dr.Redl als weitere Richter in der Rechtssache der klagenden Partei J.P.W*** Gesellschaft mbH & Co KG, Mariahilferstraße 29, 1060 Wien, vertreten durch Dr.Franz J. Salzer, Dr.Gunter Granner, Rechtsanwälte in Wien, wider die beklagten Parteien 1) Anna O***, 2) Emma O***, 3) Magda

O***, alle Hauseigentümer, Mariahilferstraße 61, 1060 Wien, vertreten durch Dr.Peter Prenner, Rechtsanwälte in Wien, wegen Feststellung, infolge außerordentlicher Revision der klagenden Partei gegen das Urteil des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien als Berufungsgerichtes vom 18.Mai 1988, GZ 41 R 227/88-28, den

Beschluß

gefaßt:

Spruch

Die außerordentliche Revision der klagenden Partei wird gemäß § 508 a Abs. 2 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 502 Abs. 4 Z 1 ZPO zurückgewiesen (§ 510 Abs. 3 ZPO).

Text

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

Der Oberste Gerichtshof hat bereits zu 5 Ob 161/86 entschieden, daß in einem Verfahren nach § 37 Abs. 1 Z 8 MRG die strittige Frage einer Unternehmensveräußerung als Vorfrage zu beurteilen ist.

Anmerkung

E15220

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:0060OB01544.88.1020.000

Dokumentnummer

JJT_19881020_OGH0002_0060OB01544_8800000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at